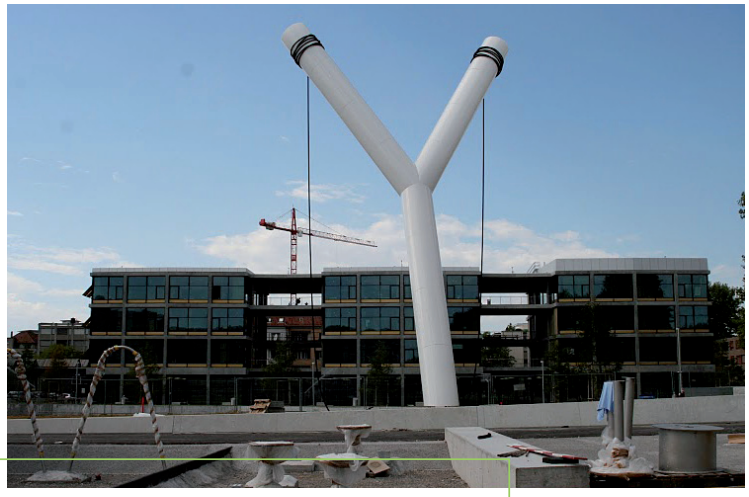
Stadt Zürich
Amt für Hochbauten



KUNST UND BAU

HARDAUPARK 2011

Y
Ein Werk von Sislej Xhafa

Im Hardaupark erwartet die Passanten und Besucherinnen eine 15 Meter hohe Skulptur, die in der Gestalt eines Ypsilons – dies der Titel – zum Schaukeln einlädt. Das Kunstwerk stellt die Frage «Warum?», so die englische Aussprache von «Y» (why). Gleichzeitig verkörpert das Ypsilon eine Steinschleuder, ein Symbol des Widerstands, eine Waffe aus alter Zeit und ein Spielzeug vergangener Kindertage. Das Kunstwerk steht mitten im Park, umgeben von Hochhäusern und Bäumen. Setzt man sich auf die Schaukel, leuchtet die Skulptur orange und gelb auf. Sie ist in ihrer Übergrösse nicht mehr als Schleuder zu gebrauchen und wirkt vielmehr wie eine überdimensionierte Leselampe.

Der Künstler Sislej Xhafa ging bei der Konzeption des Werks vom Begriff des kulturellen Widerstands aus und bezieht diesen auf die Lebensumstände von Emigranten in ihrem Herkunftsland, gleichzeitig aber auch auf die Widerstände, die sie als Immigranten in ihrer neuen Heimat erfahren. Der Künstler erläutert seinen Ansatz folgendermassen: «Das Werk vermittelt eine doppelte Sichtweise: Die Skulptur hat einen klaren Symbolcharakter, gleichzeitig aber leugnet sie ihre ursprüngliche Bedeutung. Die überdimensionierte Schleuder ist leicht als Symbol des Widerstands zu lesen, aufgrund ihrer Grösse, des Materials und der Funktion ist sie jedoch nicht als Waffe zu verwenden. Die Mehrdeutigkeit regt den Betrachter dazu an, seine eigene Wahrnehmung zu befragen – eine Wahrnehmung, die zwischen Nostalgie und Pragmatismus pendelt.»

Der unbescheidene, unzürcherische und fast monumentale Ansatz des Werks beeindruckt. Gerade in seiner Offenheit für unterschiedliche Assoziationen (David und Goliath, Widerstand von Benachteiligten, Jugendstreich, Schaukel, Lunapark, Glamour, Glace, Spielgerät) liegt das Potential, um von der Quartieröffentlichkeit und den Nutzern des Parks gut aufgenommen zu werden: Es entsteht ein Werk mit hohem Identifikationsgrad.

Sislej Xhafa wurde 1970 in Peja (Kosovo) geboren, er lebt und arbeitet heute in New York. Mit seinen Installationen, Objekten und Performances thematisiert er vielschichtig und unerschrocken autoritäre Strukturen, Migration und Illegalität.

KUNST Sislej Xhafa (*1970, Peja) in Zusammenarbeit mit Iso Asani und Frederic Levrat, «Y», 2009-11
Polymethylmethacrylate PMMA, LED lights, Stahl, Schaukel
FOTO Ben Allen
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR realgrün Landschaftsarchitekten, München
BAUHERRSCHAFT Stadt Zürich, Grün Stadt Zürich
PLANUNG Ricardo Gomes und Ben Allen, Berlin
PLANUNG UND BAU Nüssli (Schweiz) AG
PARTNER Institut für Gegenwartskunst ZHdK, G+B Schwyzer Stiftung, Baugenossenschaft Zurlinden, Migros-Kulturprozent, Zumtobel Lighting GmbH
KONTAKT Kristin Bauer, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Kunst und Bau, Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich
Tel. 044 412 45 31, E-Mail kristin.bauer@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/kunst
Institut für Gegenwartskunst ZHdK, Hafnerstrasse 39, 8031 Zürich,
Tel 043 446 61 01, www.ifcar.ch